

Büro für
Daktyloskopie
dewiselle



Bestimmung und Bearbeitung von daktyloskopischen Abdrücken 9. Delten

Delten

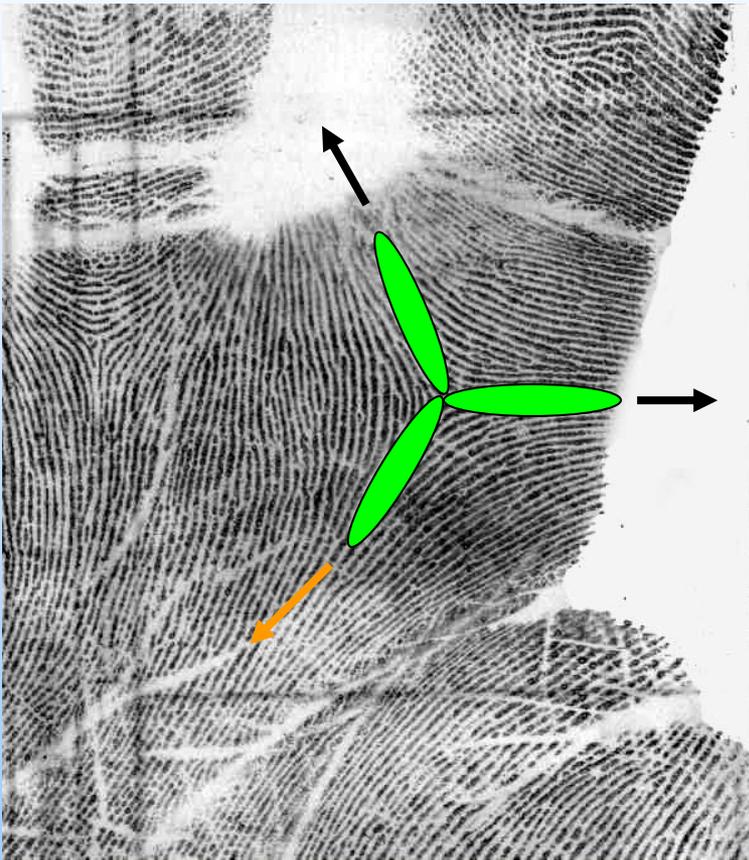
- Der typische Papillarlinienverlauf der Handfläche bedingt die Entstehung von Delten. Bei normaler Ausprägung sind es fünf, vier im Fingerwurzelbereich und eines im Kleinfingerballen. Der Daumenballen weist in der Regel kein Delta auf. Diese Delten stellen sich unterschiedlich dar und können eine wichtige Hilfe bei der Bestimmung von Teilabdrücken sein.

Fingerwurzelbereich



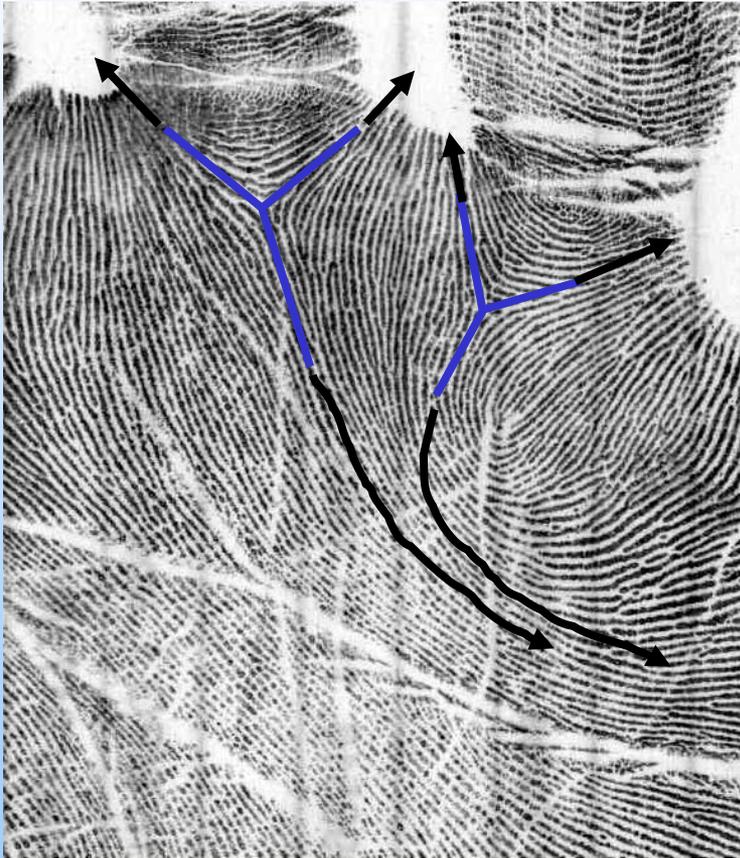
- In diesem Bereich befinden normalerweise vier Delten, die den einzelnen Fingern zugeordnet werden können.

Zeigefingerdelta



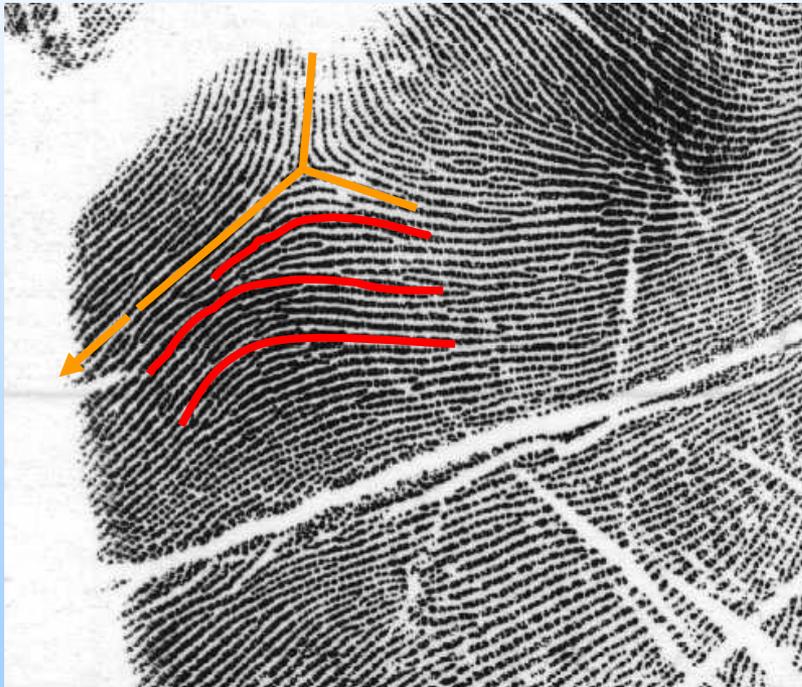
- Dieses Delta wird wegen seiner gleichen Winkel als **→ „Propeller“** bezeichnet und zeigt mit den Deltachenkeln in folgende Richtungen:
 - Daumenseite
 - **„Tunnel“**
 - Zwischenraum Zeige-/Mittelfinger.

Mittel- und Ringfingerdelta



- Die sogenannten
➡ „Eistüten“ zeigen mit den kurzen Delta-schenkeln Richtung Fingerzwischenräume, während die langen Deltenschenkel letztlich die Lage der Handkante anzeigen.

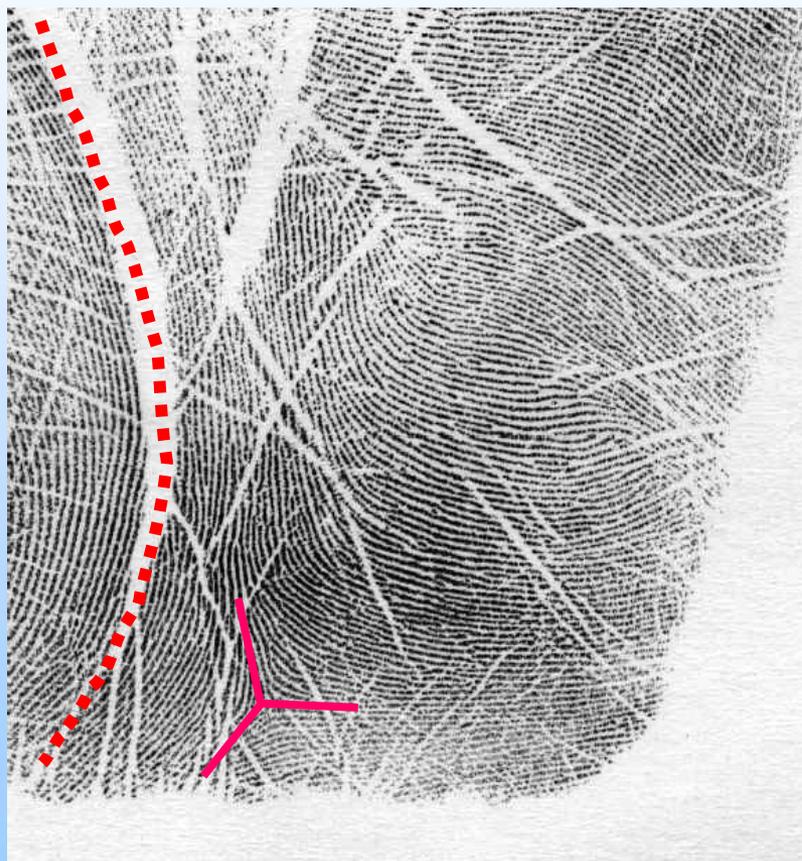
Kleinfingerdelta



- Das unter dem Kleinfinger
→ **„liegende Delta“** weist mit seinem Außenschenkel zur Handkante.

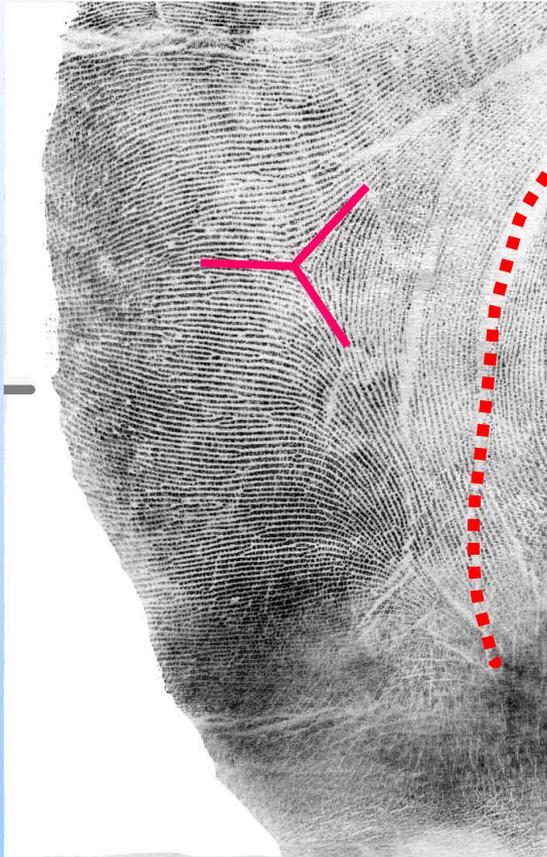
Die unteren Deltenschenkel zeigen auch die dort typische **„Wölbung“** der Papillarlinien.

Handwurzeldelta



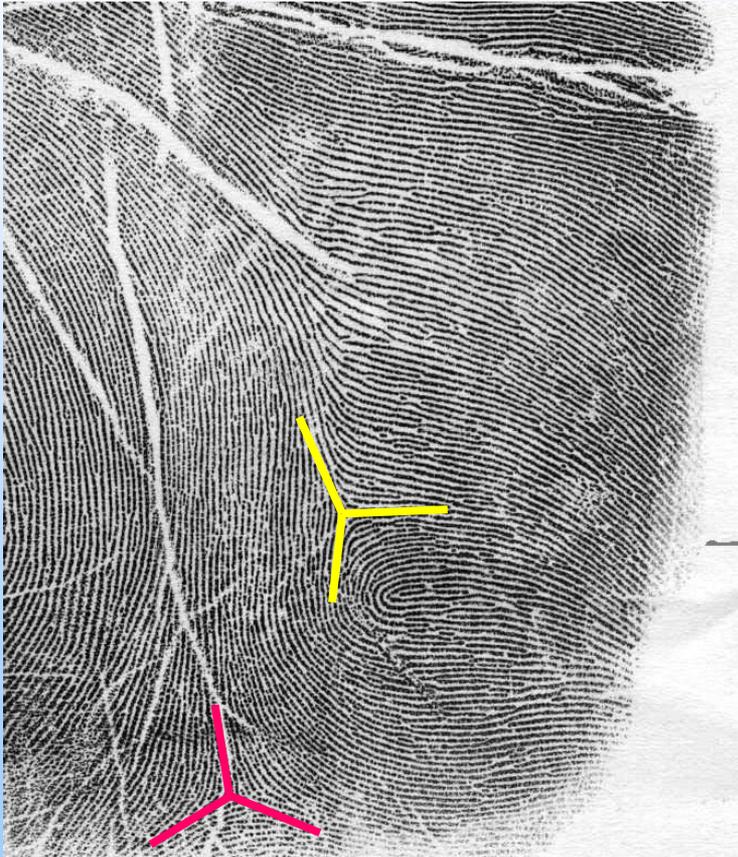
Dieses Delta, das auch
→ „Basisdelta“ genannt
wird, befindet sich im Hand-
wurzelbereich zwischen
Kleinfinger- und Daumen-
ballen. In Abdrücken von
rechten Händen liegt es immer
rechts der Daumen-
ballenfurche und umgekehrt.

Handwurzeldelta



- Dieses Delta kann in Richtung Handteller „auswandern“, dann wird es als ➡ „hohes Delta“ bezeichnet. Es liegt jedoch stets in rechten und linken Handflächen auf der entsprechenden Seite der Daumenballenfurche.

Weitere Delten



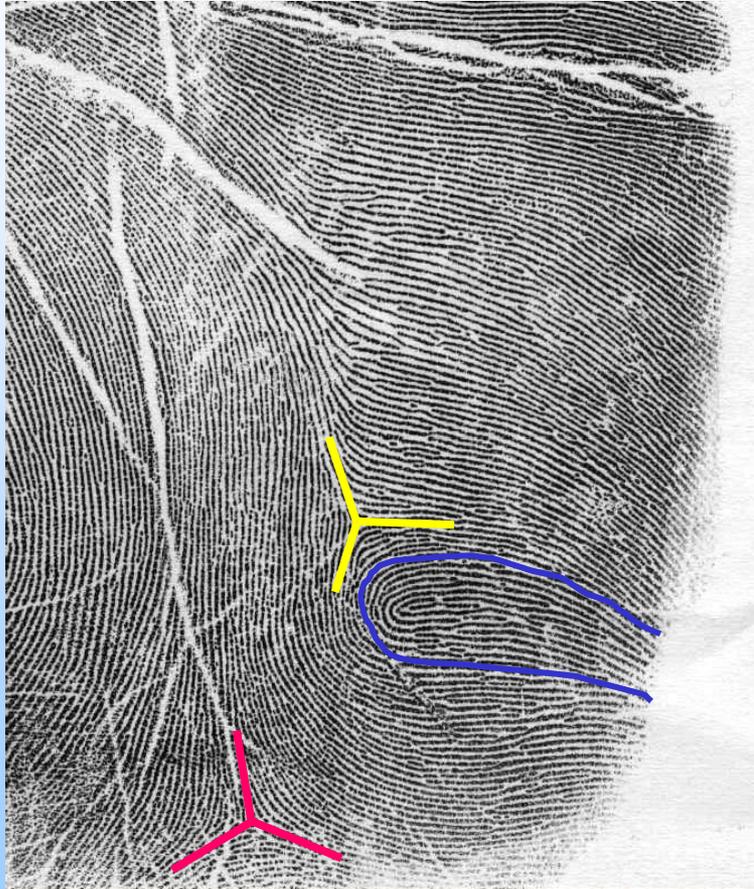
- Durch besondere Linienverläufe können weitere Delten hinzukommen aber auch verschwinden. Die konvexen Linien von von Schleifen- und Wirbelmustern erzeugen weitere Delten, während Bogenmuster Delten eher unterdrücken.

Beispiele



- Fehlt bei einer Spur aus der Handwurzel das Basisdelta, ist dies für den Daktyloskopen eine nützliche Information, weil im Kleinfingerballen entweder ein „**hohes Delta**“ oder ein Bogenmuster vorliegen muss.

Beispiele



- Findet er umgekehrt bei einer Spur aus dem Kleinfingerballen ein hochliegendes Delta, kann es sich nur um ein „hohes Delta“ oder eines durch Musterbildung entstandenes Delta handeln.